

KT-Drucks. Nr. 067/2019

Landratsamt Böblingen, Postfach 1640, 71006 Böblingen

Der Landrat

Dezernent

Björn Hinck
Telefon 07031-663 1462
Telefax 07031-663 1618
b.hinck@lrabb.de

Az: 043-13
07.03.2019

Landratsamt Böblingen
-Vergabe der Sanierung der Heizzentralen

Anlage: Preisspiegel

I. Vorlage an den

Verwaltungs- und Finanzausschuss
zur Beschlussfassung

26.03.2019
öffentlich

II. Beschlussantrag

Der Auftrag für die Sanierung der Heizzentralen des Landratsamts Böblingen wird an die Firma Ernspenger GmbH, Gärtringen, zum Angebotspreis von 503.312,40 Euro vergeben.

III. Begründung

1 Beschreibung der Maßnahme

Die drei Heizzentralen des Landratsamts in den Bauteilen A und B sind drin-

gend sanierungsbedürftig. Sie sind ebenso wie die Gebäude selbst über 40 Jahre alt, im Bauteil B sogar 60 Jahre. Die Anlagen wurden zu keiner Zeit grundlegend modernisiert, sondern lediglich durch Reparaturen in Betrieb gehalten. Mittlerweile sind sie sehr störanfällig geworden und entsprechen nach diesem großen Zeitraum nicht mehr dem heutigen Stand der Technik.

Beispielsweise werden die Stellventile noch pneumatisch gesteuert, die Pumpen sind überdimensioniert, eine automatische Entgasung und hydraulischer Abgleich fehlen, die Verteiler sind nicht thermisch getrennt, die bereitgestellte Leistung der Fernwärmeübergabestation ist zu groß usw. Davon abgesehen, ist die übliche Lebensdauer der meisten Komponenten weit überschritten und Ersatzteile sind oft nur noch schwer zu beschaffen.

Zudem entsprechen die Schaltschränke nicht mehr den VDE-Richtlinien, ihre Struktur ist sehr inhomogen, es besteht eine Mischung aus DDC-Pneumatik und Analogregelung. Nicht zuletzt ist die Energieeffizienz unzureichend.

Um den genauen Umfang der Sanierung zu ermitteln, nahm das Ingenieurbüro ebök Planung und Entwicklung GmbH, Tübingen, im Jahr 2017 eine Schwachstellenanalyse vor. Anschließend erfolgte die Detailplanung für die Ausschreibung.

Die Modernisierung verfolgt zwei Ziele:

Zum einen werden große Teile der veralteten Anlagen ausgetauscht und durch neue Komponenten, wie z.B. Hocheffizienzpumpen und Regelventile, ersetzt, wodurch die Betriebssicherheit wiederhergestellt wird - und zum anderen bewirkt diese Maßnahme mittels einer deutlichen Effizienzsteigerung eine erhebliche energetische Verbesserung und wird auf Dauer zu einer spürbaren Reduzierung des Energieverbrauchs führen

Da für die Arbeiten nur ein begrenztes Zeitfenster von Mai bis August zur Verfügung steht, kann dieses Jahr nur die Heizzentrale im Bauteil A erneuert werden. Der zweite Sanierungsabschnitt mit dem Umbau der Verteiler in den Bauteilen B und D folgt nächstes Jahr.

2 Vergabe

Das Vorhaben wurde am 14.12.2018 öffentlich ausgeschrieben. Die Angebotseröffnung war am 14.02.2019. Von sieben Firmen, die die Angebotsunterlagen anforderten, lagen zwei Angebote vor.

Die Prüfung und Wertung der Angebote wurde vom Ingenieurbüro ebök Planung und Entwicklung GmbH, Tübingen, vorgenommen. Aus dem Preisspiegel geht das wirtschaftlichste Angebot von der Fa. Ernspurger GmbH, Gärtringen, mit einem Preis von 503.312,40 Euro hervor (siehe Anlage). Dieses Ergebnis liegt zwar mit rund 100.000 Euro über den Schätzkosten, entspricht aber leider der derzeitigen Marktlage.

Die Firma ist der Gebäudewirtschaft schon seit langem als solider und verlässlicher Vertragspartner bekannt.

Gründe, die gegen eine Vergabe sprechen, sind nicht bekannt. Nach Auskunft des Gewerbezentralregisters liegt keine Eintragung einer Vergabesperre vor.

IV. Finanzielle Auswirkungen

3 Haushalt 2019

Im Maßnahmenplan 2019 sind für die Modernisierung der Heizzentralen des Landratsamts 500.000 Euro eingestellt (HHPl. S. 514). Hierin enthalten sind 100.000 Euro für die Meß-, Steuerungs- und Regelungstechnik (MSR), die nicht Teil dieser Ausschreibung ist und separat vergeben wird.

Für den ersten Sanierungsabschnitt (siehe oben) im Bauteil A werden dieses Jahr 330.000 Euro benötigt. Neben diesen Kosten fallen weitere 100.000 Euro für die MSR an, somit insgesamt Kosten von 430.000 Euro im Jahr 2019. Die Finanzierung für dieses Jahr ist damit gesichert.

4 Haushalt 2020

70.000 Euro sind aus dem Haushaltsjahr 2019 ins das Haushaltsjahr 2020 für den zweiten Sanierungsabschnitt zu übertragen. Für diesen werden weitere 100.000 Euro benötigt, die in den Haushalt 2020 aufgenommen werden müssen.



Roland Bernhard